

# Virus!!

Von \_Yuriy\_

## Kapitel 2: 1 - ohne adult

So schritt die Zeit weiter weiter voran und es waren noch ungefähr fünf Monate zu Kai's zwanzigstem Geburtstag. Auch die nächste, die sechste, WM war zum greifen nahe gerückt.

Ring! Ring!

„Valkov!“ „Hey Yuriy, ich bin's, Ian!“ „Oh, hi Ian, was gibt's?“ „Ich hoffe, ich stör dich nicht?“ „Nein nein, tust du nich, also, was is los Kleiner?“ „Ich wollt eigentlich nur mal fragen, wie es euch so geht? Du bist doch gerade zu Hause, oder nicht?“ „Ja klar, hab 3 Wochen man nichts berufliches zu tun. Uns geht's hier auch ganz gut. Es läuft alles, wie es soll... Also.. Na ja.. Fast jedenfalls...“ „Achso, du meinst doch sicher wegen Kai, oder?“ „Mhm...“ „Ach Yuriy, Kopf hoch! Das wird schon! Hast du ihn denn mal drauf angesprochen?“ „Nein, dass hab ich mich noch nicht getraut...“ „Ach Yuriy, warum denn nicht? Du bist doch sonst nicht so ein scheues Wölfchen!“ „Ja ich weiß, aber ich kann nich...“ „Warum denn nicht? Da is doch Quatsch. Ihr kennt euch schon so lange. Mehr als 'Nein' sagen, kann er doch nich...“ „Ja eben! Genau das ist es doch! 'Nein' sagen.. Genau das soll nicht geschehen!“ „Aber das kann doch jedem mal passieren. Man stößt halt nicht Überall auf Zuspruch.“ „Das ist es nicht. Ich hab ja nicht direkt Angst es zu tun, sondern eher davor, dass er nicht nur 'Nein' sagt, sondern mich danach hasst, oder sogar abscheulich findet!“ „Das is doch Blödsinn Yuriy! Ich glaub ehrlich gesagt nich, dass du auf Hemmungen stoßen wirst. Er wird dich schon nich abweisen! Da bin ich mir sicher! Versuch es doch einfach!“ „Ich weiß nich... Na ja.. Ich muss dann jetzt auch auflegen Ian, sonst geht Kai an die Decke, wenn hier nichts im Haushalt gemacht wurde...“ „Ja, das versteh ich. Na dann, machs mal gut und grüß Kai von mir!“ „Ja mach ich. Bye“ „Bye!“

Doch in genau in dem Moment, in dem Yuriy den Hörer auflegte und sich an die Arbeit machen wollte, kam auch schon Kai in das Wohnzimmer. „YURIY! Es sieht hier schon wieder aus wie im Schweinestall! Da wolltest doch aufräumen! Aber genau das Gegenteil ist eingetreten! Es sieht hier schlimmer aus, als vorher!“ „Ja.. Kai.. Beruhig dich doch erstmal! Ich kann das erklären...“ „Nicht nötig! Ich geh in mein Zimmer und wenn ich wieder raus komme, dann ist hier alles tip top aufgeräumt und wenn das nicht der Fall sein sollte, dann platz hier ne Bombe, die es in sich haben wird!“

Rums! Die Tür von Kai's Zimmer knallte mit einem Wiederhall zu. „Mist, so war das nicht gedacht. Da muss irgendwas vorgefallen sein, denn sonst ist er zwar schlecht drauf, wenn er dieses Chaos sieht, aber er geht nicht so an die Decke... Na dann werd ich mich mal an die Arbeit machen...“ Seufzend betritt er die Küche „Oh je.. es sieht wirklich schlimm aus... Das kann dauern..hmpf... Wie deprimierend...“

Nach ungefähr 2 Stunden hielt Kai es dann doch mal für angebracht nachzusehn, wie

Yuriy sich so mit dem Haushalt geschlagen hatte. Schließlich machte er das ziemlich selten und brauchte vielleicht Hilfe. Also stand Kai von seinem Bett auf und ging aus seinem Zimmer raus auf den Flur, um nach Yuriy zu schauen. „Yuriy? Hey, wo bist du denn?“ und in diesem Moment hörte er ein verräterisches klirren aus dem Bad. „Au... Verdammt!“ Ihm war ein kleines Deko-Glasfläschchen runter gefallen und beim Aufheben hatte er sich am Zeigefinger geschnitten. „Sag mal, was machst du denn...“ Aber weiter sprach Kai nicht, als er sah, dass sein Putzteufel blutete. „Zeig mal her!“ unsicher streckte Yuriy ihm die Hand hin, damit Kai nachsehen konnte, ob Splitter in die Wunde eingedrungen sind. „Tut’s sehr weh?“ kopfschüttelnd blickte der Angesprochene auf den Boden. Ihm schien die Sache sichtlich unangenehm und so versuchte er sich nichts anmerken zu lassen. „Ähmm, der Kratzer ist nicht so tief, es hört sicher gleich auf zu bluten...“ versuchte Yuriy von sich abzulenken, sah Kai dabei aber nicht an, sondern starrte weiterhin leicht beschämt, wegen seiner Unachtsamkeit, die ihn in diese Situation gebracht hatte, auf den Boden.

Doch dann passierte etwas unerwartetes...

Kai nahm die Hand, mit dem verletzten Finger, vorsichtig in seine Hände und saugte zärtlich an dem, noch immer blutendem, Schnitt. „Kai was...“ Doch weiter kam er nicht, denn Besagter nahm seinen Finger und legte ihn auf Yuriy’s Lippen. Bedeutete ihm so, dass er jetzt nicht weiter fragen sollte. Dann bewegte er seine Hand weiter, an Yuriy’s Schulter entlang, zu dessen andere Hand, um diese dann zu seine Brust zu führen. „Spürst du das?“ Mit einem sanfmütigen Blick, sah Kai denn Älteren an. So kannte er ihn gar nicht, das war gar nicht Kai’s Art. Verdutzt schaute Yuriy deshalb auf. „Mein Herz, es schlägt... Und das tut es nur für dich!.. Yuriy ich... Ich... liebe dich!... Das vorhin.. Das tut mir Leid. Ehrlich. Ich wollte dich nicht so anschreien, aber ich war...“ doch dann fiel ihm der große, schlanke Junge ins Wort. Er schien sich wieder einigermaßen gefangen zu haben und auch klar denken war kein Problem mehr, wie es im ersten Augenblick noch nicht der Fall gewesen war. „Ist schon gut. Ich hatte es ja verdient. Aber... Kannst... Kannst du das, was du zuerst sagtest, noch einmal Wiederholen?“ Nun war er ziemlich angespannt, weil er doch hoffte, sich nicht verhöhrt zu haben. Und tatsächlich. Erhoffte Worte ertönten erneut, sanft, ruhig und doch bestimmt. „Ich liebe dich Yuriy!“ Eine kurze Weile sahen sich beide so an, ohne auch nur einen Mucks von sich zu geben. „Ich versteh das, wenn du mich nich...“ Und schon hatte er Yuriy’s zarte Lippen auf den seinigen.

Da hatten sich nun aslo zwei gefunden, welch ein Glück!

Die Frage ist nur, wie lange würde dieses gemeinsame Glück noch anhalten??!!

An dieser stelle höre ich auf, damit auch alle das Kapitel bis dahin lesen können. was dann passiert, bleibt jeder Fantasie überlassen, aber so können alle der Story weiterhin folgen und verpassen nichts.. na.. fast nichts^^